

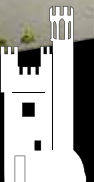
Gemeinsam BINGEN gestalten

**Programm der CDU Bingen
zur Kommunalwahl 2019**



**Gemeinsam
BINGEN am Rhein
gestalten**

BINGEN, HIER BIN ICH ZUHAUSE.



Liebe Binger,

Bingen ist ein lebendiges und lebenswertes Gemeinwesen. Die Menschen leben gern hier, auch die stetig steigenden Einwohnerzahlen sind ein Beleg dafür.

Über die vergangenen Legislaturperioden hinweg hat Bingen stetig an Lebensqualität gewonnen. Die Stadt lebt – in ihren Institutionen, Vereinen und Verbänden, in ihren Stadtteilen, Betrieben und Einrichtungen.

Sie lebt auch durch das starke ehrenamtliche Engagement als solides, wertvolles und verlässliches Fundament.

Bingen soll auch in Zukunft lebenswert bleiben. Die Binger CDU steht für eine stabile, klare und verlässliche Politik und die Daseinsfürsorge für eine positive gemeinsame Zukunft. Hierbei leitet uns das christliche Wertefundament für ein respektvolles Miteinander in der Gesellschaft.

Wir stehen als Volkspartei mit liberalen, konservativen und christlich-sozialen Wurzeln für eine Politik, die allen Bingern zugutekommt und gut tut. Das ist das Besondere an der CDU. Das prägt auch unser Programm für die Zukunft unter dem Motto „Gemeinsam Bingen gestalten“ für ein lebenswertes Stück Heimat.

Wir bitten Sie um Ihre Stimmen am 26. Mai 2019, damit wir gemeinsam mit Ihnen zukunftsorientiert unsere Stadt Bingen weiter entwickeln können.

Bingen hat Potenzial: Es liegt in unserer Hand – und auch in Ihrer. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!

Ihr
Stefan Bastiné
Vorsitzender des
Stadtverbandes Bingen

Ihr
Michael Stein
Vorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion

Bingen gemeinsam gestalten!

Die großen und kleinen Vorhaben der jüngsten Wahlperiode und der vergangenen Jahre hatten nicht nur aktuelle Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger. Durch das politische Wirken der CDU wird unser Bingen weiterhin attraktiv und zukunftssicher bleiben: Unser Handeln ist konsequent auf die Zukunft aller Binger ausgerichtet.

Viele Erfolge unserer nachhaltigen Politik sind für jeden klar erkennbar. So haben die CDU Bingen und insbesondere die CDU-Fraktion im Stadtrat mit ihrer Mehrheit vieles auf den Weg gebracht, Oberbürgermeister Thomas Feser mit seinen Initiativen unterstützt und gemeinsam mit der Stadtspitze für Sie

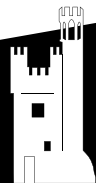
- den ersten Abschnitt der Binger Fußgängerzone zeitgemäß und fußgängerfreundlich gestaltet
 - das City Center Bingen (CCB) angesiedelt
 - das Heilig-Geist-Hospital in Bingen erhalten
 - neue Baugebiete ausgewiesen
 - Baumaßnahmen im Rahmen der Förderprogramme „Aktive Stadt“ und „Soziale Stadt“ umgesetzt
 - den Ausbau von Waldstraße und Mariahilfstraße/Rochusstraße/Rochusallee in Bingen sowie der Saarlandstraße und des Rathausplatzes in Büdesheim initiiert
- und dafür gesorgt, dass sich ein weiteres großes Hotel in Bingen ansiedelt.

Bingen wird als Zentrum mit günstiger Lage direkt angrenzend an die Metropolregion Rhein-Main immer attraktiver und entwickelt sich.

Die Gewerbegebiete werden von der Wirtschaft gut angenommen. Die große Zahl neuer, zusätzlicher Arbeitsplätze macht das Leben in unserer Stadt und die notwendigen Investitionen zukunftssicher.

Bingen wird als Wohnort immer attraktiver, wie die steigenden Einwohnerzahlen zeigen. Das umfangreiche Betreuungs- und Bildungsangebot vom Kindergarten bis zur Hochschule macht Bingen für junge Familien und Neubürger interessant.

Es ist auch eine Leistung der Binger CDU, dass es in jedem Stadtteil eine Grundschule und mindestens einen Kindergarten gibt. Ergänzt wird dieses umfassende Angebot durch sehr gute weiterführende Schulen, die Berufsbildende Schule und die Technische Hochschule.



Die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion und aller Ortsverbände haben maßgeblich und entscheidend an den Vorhaben und Projekten mitgearbeitet. Wir wollen diese positive Entwicklung nutzen und gemeinsam mit Ihnen weiter vorantreiben. Auch für die kommende Legislaturperiode haben wir uns viel vorgenommen.

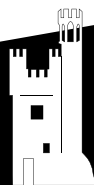
Zu den wichtigsten Vorhaben und Themen zählen:

Die seit Jahrzehnten geplante und verfolgte **Neugestaltung des Stadteingangs West** - der Eingang von

Bingerbrück und vom Hauptbahnhof kommend - ist uns ein großes Anliegen. Zum großen Gesamtprojekt gehört neben der kreuzungsfreien Anbindung des Rhein-Nahe-Ecks auch die sinnvolle Neuordnung der Verkehrsführung am Fruchtmarkt. Die Straße wird an die Bahnlinie und die Parkplätze werden auf die Stadtseite verlegt. Straßenquerungen zum Erreichen der Innenstadt - wie heute üblich - entfallen an dieser Stelle. Dies bedeutet ein großes Plus an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Zudem entsteht eine neue, benutzerfreundliche Unterführung am Starken-





burger Hof. Der Bahnübergang mit seinen immensen Wartezeiten, den die Bahn zu schließen beabsichtigt, entfällt. Vorgesehen ist ebenso die Neugestaltung der Bereiche rund um das „Struth'sche Haus“.

Dieses Gesamtpaket ist ein Stück zukunftsweisende Stadtentwicklung und wird Bingen voranbringen. Nach der äußerst erfolgreichen Landesgartenschau 2008 und der anhaltenden Belegung des Rheinufer ist dieses Projekt aus unserer Sicht auch zwingend notwendig, um das Kulturufer mit Gartenstadt und Hotels optimal an die Innenstadt anzubinden.

Der **Wohnungsmarkt** ist aktuell ein viel diskutiertes Thema. Seit 2009 sind in Deutschland rund 770.000 Wohnungen zu wenig gebaut worden. Nach Studien müssen in den nächsten Jahren pro Jahr rund 400.000 Wohnungen gebaut werden, um die Nachfrage zu bedienen. Daher ist bezahlbarer Wohnraum Mangelware. Geringverdiener, Arbeitslose, Studenten und Rentner konkurrieren darum. Auch Bingen sieht sich verstärkt mit dieser Thematik konfrontiert, geeignete Initiativen zu entwickeln und sich um die Entwicklung von weiterem bezahlbarem Wohnraum in der Stadt zu bemühen. Die Stadt besitzt derzeit über 200



Wohnungen und leistet damit schon einen entscheidenden Beitrag im bezahlbaren Preissegment. Allerdings wird weiterer bezahlbarer Wohnraum benötigt. Die Stadt Bingen alleine wird dieses Problem nicht lösen können, sondern ist auf die Unterstützung und Kooperation der Partner am Markt angewiesen.

Auf städtischen Flächen könnten in Zukunft noch mehr preisgedämpfte Mietwohnungen sowie bezahlbares Eigentum für Familien entstehen. Mit den geplanten Baugebieten geht die Stadt schon einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung. Aber auch dort, wo die Stadt Bingen für private Bauherren Planungsrecht schafft, muss künftig mindestens ein Viertel der Neubauwohnungen langfristig zu



sozialen Konditionen vermietet werden. Schon jetzt wurde damit begonnen, in Baugebieten eine Quote von 25 Prozent an sozialem Wohnungsbau vorzuschreiben.

Ein wichtiger Aspekt ist auch der verantwortungsvolle Umgang mit Flächenressourcen. Bevor ständig neue Flächen in Anspruch genommen werden, sollte über die effektive Nutzung von Baulücken, Leerständen und Brachflächen nachgedacht werden. Eine derartige sinnvolle Quartiersentwicklung kann und muss mit angemessener Bürgerbeteiligung einhergehen. Auch sollte künftig über den Ankauf von Flächen zur Schaffung neuer Wohnquartiere nachgedacht werden. Die baureifen Parzellen könnten zu Festpreisen an private Akteure weiter-

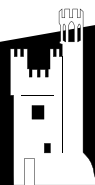
gegeben werden. Ebenso sollte über Instrumente wie z. B. Konzeptvergaben nachgedacht werden. Danach könnten Baugruppen, Genossenschaften und andere zivilgesellschaftliche Akteure zum Zuge kommen, welche dazu beitragen, vielfältige, sozial gemischte und lebendige Quartiere mit hoher Lebensqualität zu entwickeln.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wird die soziale Frage der nächsten Jahre sein. Eine Lösung kann aber nur durch gemeinschaftliches Zusammenwirken aller Beteiligten am Markt gelingen (Bund, Land, Kommunen, Private). Die CDU Bingen wird ihren Beitrag dazu leisten.

Wir wollen, dass der **Wirtschaftsstandort Bingen** seine Attraktivität behält und seine gute Position an der Peripherie des Ballungsgebietes Rhein-Main weiter ausbaut.

Wir setzen uns dafür ein, dass die **Innenstadt als attraktives Einkaufsziel** erhalten bleibt und sich weiter entwickelt.

Wir wollen eine konkrete planerische **Prüfung** zum **Bau eines offenen Parkdecks**, entweder am Nahe-Ufer oder im Bereich vor dem Museum am Strom. So kann weiterer Parkraum in



Nähe der Innenstadt geschaffen werden.

Die **Planungen zum Bau einer Rheinbrücke** sollen weiter vorangetrieben werden.

Durch die **Ausweisung neuer Baugebiete** müssen weiterhin vorhandene Reserven für Wohnzwecke genutzt und ausgeschöpft werden. Gleichzeitig setzen wir uns für die **bauliche Entwicklung in den Innenbereichen** aller Stadtteile ein.

Nach Einzelfallprüfung der auszuweisenden Baugebiete fordern wir, dass

dort erstellte Gebäude technisch im Sinne des Klimaschutzes ausgestattet werden. Hier kann es sich beispielsweise um die verbindliche Installation von Photovoltaikanlagen auf Hausdächern, den Einbau von Zisternen für nachhaltige Wassernutzung oder den Anschluss an mögliche Fernwärmenetze handeln.

Durch die geplante Entwicklung von Baugebieten in der Franz-Burkard-Straße in Bingen, an der Johannisstraße in Budesheim und am Landgraben in Dromersheim wird ermöglicht, dass sich auch künftig junge Familien in Bingen ansiedeln und zentral wohnen können.



Familien sollen wirksam **unterstützt werden**. Wir wollen auch in Bingen das Angebot an familienbegleitenden Einrichtungen weiter ausbauen, wie es den Wünschen und Bedürfnissen junger Familien entspricht.

Die selbstständige Lebensführung von Seniorinnen und Senioren muss unterstützt und gefördert werden. Dabei ist insbesondere den Bedürfnissen nach offener und ambulanter Pflege und nach neuen Wohnformen wie betreutem Wohnen oder Wohngemeinschaften Rechnung zu tragen.

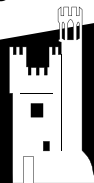
Das gegliederte Schulsystem in Bingen muss erhalten und gestärkt werden. Mit der Realschule Plus am Scharlachberg und der Rochus-Realschule in Büdesheim sowie allen anderen Grund- und weiterführenden Schulen bietet Bingen das breiteste Schulangebot der Region. Dieses Angebot gilt es auch für die Zukunft aufrechtzuerhalten. Wir wollen, dass Bingen auch in Zukunft für **Studentinnen und Studenten** der Technischen Hochschule attraktiv bleibt.

Die Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen in Bingen muss erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden. Dabei sollen die Vereine in den Stadtteilen nach Möglichkeit mit

einbezogen werden. Die CDU unterstützt dabei die Integrationsbemühungen der verschiedenen Institutionen.

Wir werden auch in Zukunft das **umweltpolitische Engagement** der Stadt Bingen stärken und fördern, damit die ökologische Bilanz weiterhin nachhaltig verbessert wird. Neben Energie und Verkehr sind der Flächen- und Materialverbrauch sowie die Luftbelastung wichtige Augenmerke einer umweltbewussten Stadtpolitik. Energiemanagement, gezielte Verkehrsberuhigung und -lenkung, Revitalisierung von Altbausubstanz und Brachflächen, Einsatz regenerativer Energie im öffentlichen und im privaten Bereich sind nur einige Handlungsfelder im kommunalen Bereich.

Wir wollen **die Natur in und um Bingen schützen** und für die nachfolgenden Generationen erhalten. Bingen ist eingebettet in eine einmalige Landschaft zwischen Wald, Wasser und Weinreben. Der Binger Wald soll weiterhin mit angepassten Wildbeständen naturnah und nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Forsthäuser sind wichtige Anlaufpunkte für Erholungssuchende und müssen erhalten bleiben. Die Reinhaltung der Gewässer und der Schutz des Europareservates Rheinauen sind uns wichtige Anliegen. Die





Der Entenbach in Büdesheim

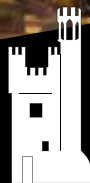
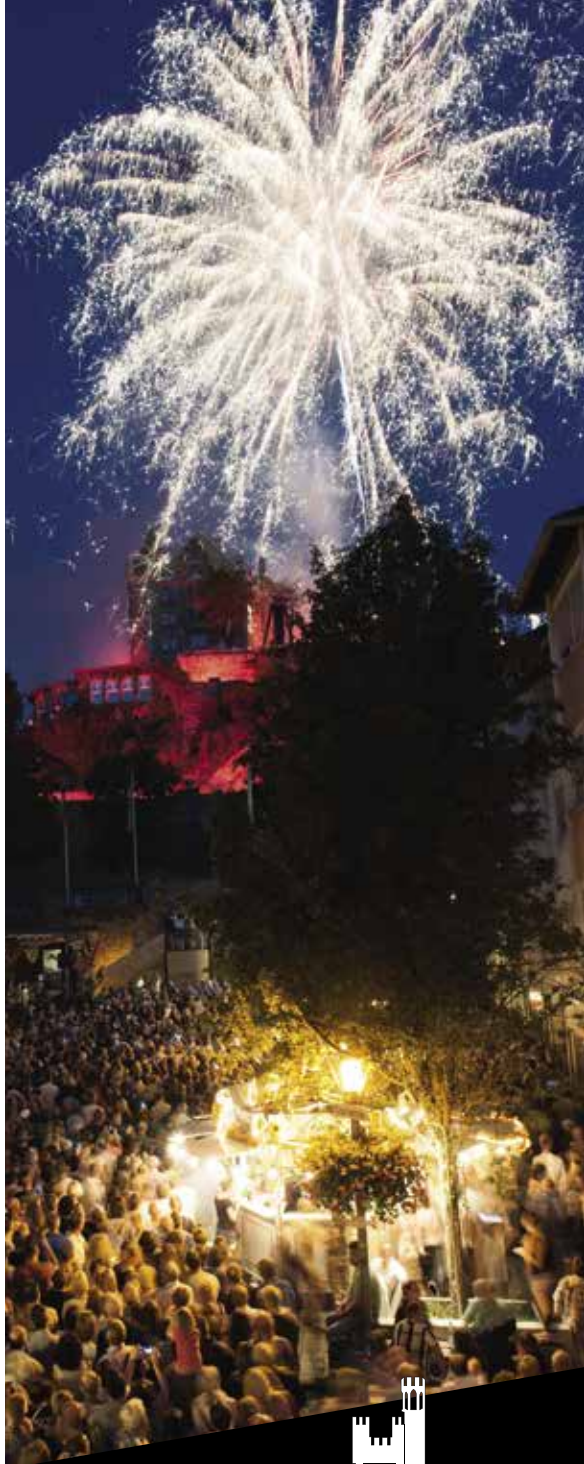
Renaturierung der Gräben im Außenbereich wie Ockenheimer Graben und der Mündungsbereich des Welzbachs sollen fortgesetzt werden. Unsere Vision der Renaturierung des Entenbachs ist im ersten Teilbereich Wirklichkeit geworden als Grünzone im Herzen von Büdesheim. Jetzt gilt es, die Umsetzung der Planung für den zweiten Teilbereich bis zur Mündung zu forcieren.

Der **Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor** muss weiter ausgebaut werden. Harmonisch muss sich dieses Angebot auch an den Wünschen

und Interessen der Binger Bürgerinnen und Bürger orientieren. Die Aufwertung des Mittelrheintales zum Weltkultur- und -naturerbe, vor allem aber die starken Impulse durch die Landesgartenschau 2008 haben die Position Bingens als touristisches Zentrum wesentlich verbessert und die Stadt aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Es gilt, diese Potenziale als „Tor zum Mittelrhein“ noch stärker zu erschließen und zu fördern. Dazu bedarf es übergreifender, starker Strukturen und Marketingmaßnahmen. Mit seiner Lage am Kreuzungspunkt der vier Weinbaugebiete Rheinhessen,

Nahe, Mittelrhein und Rheingau besitzt Bingen ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal, das nachhaltig und kreativ ausgebaut und beworben werden muss. Der Wein mit all seinen Facetten sowie die Feste rund um den Wein gehören zu Bingen wie der Rhein. Es gilt, die Segnungen der Natur und der Kulturlandschaft sowie das daraus Geschaffene zu erhalten und zum Besten der Stadt Bingen zu nutzen.

Bingen verfügt über ein umfangreiches und vielfältiges **kulturelles Angebot**. Dieses ist eng verzahnt mit den touristischen Aspekten, den Erholungsangeboten und Festaktivitäten, bietet aber noch viel mehr. Das breite Spektrum muss gepflegt, sinnvoll ergänzt und ausgebaut werden. Als Teil einer Zukunftsstrategie soll Bingen mit Trümpfen wie der Skulpturen-Triennale, Bingen swingt, Winzerfest, Rochusfest, Sektfest, Nacht der Verführung, Kulturuferfest, Binger Comedy-Nights, der Fastnacht, aber auch Initiativen wie Open-Air, Binger Bühne, Kikubi, dem starken Vereinsangebot, der Stadtbibliothek, der VHS, den Museen und dem Erbe von Hildegard von Bingen und Stefan George prägnanter am Markt positioniert werden. Der Charme unserer Stadt und die Mentalität ihrer Menschen sind die ideale Grundlage dafür.



Der **Öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV)** verfügt über eine gute Infrastruktur im Bus- und Bahnnetz. Die bedarfsgerechte Entwicklung und die Erhaltung des stadt eigenen Angebotes haben für uns höchste Priorität. Der Öffentliche Personen-Nahverkehr ist nicht kostendeckend, er wird durch die Stadt bezuschusst – in den vergangenen Jahren lag das zu deckende Defizit zwischen 1,6 und 1,3 Millionen Euro pro Jahr. Die CDU Bingen steht für das Verkehrsangebot in städtischer Hand, dies garantiert Mitsprache bei der Ausgestaltung der Angebote im Sinne der Fahrgäste. Einsparungen sind notwendig: Wir setzen uns deshalb dafür ein, das jährliche Defizit der Stadt Bingen im ÖPNV durch Maßnahmen zur Optimierung weiter zu reduzieren.

Das ÖPNV-Angebot muss sich an den Bedürfnissen und dem Fahrverhalten der Nutzer orientieren und mit dem neuen Regionalbusangebot sowie den Partnerverkehren abgestimmt sein. Eine verbesserte Anbindung an die Schiene gehört unbedingt dazu. Zur fahrgastfreundlichen Optimierung gehören auch Investitionen: in die Verbesserung der Kundenzufriedenheit, der Fahrpläne, der Sauberkeit der Haltestellen und Busse sowie in die bessere Information über das Angebot.

Unser Wahlprogramm wurde von unseren Mitgliedern gemeinsam für alle Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Es ist nicht statisch, sondern lebt und entwickelt sich im Sinne der Binger und im Austausch mit Ihnen weiter.

Bilanz und Ergebnisse

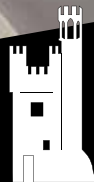
Die CDU Bingen ist seit vielen Jahren die stärkste Kraft im Stadtrat und hat mit ihrer gestaltenden Mehrheit viel für Bingen erreicht. Dies ist auch der Stadtspitze mit Oberbürgermeister Thomas Feser und Bürgermeister Ulrich Mönch zu verdanken. Beide bilden seit 2012 eine erfolgreiche Stadtspitze, mit der die CDU-Fraktion im Binger Stadtrat gut und kooperativ zusammenarbeitet.

Nachfolgend finden Sie eine beispielhafte Rückschau auf wesentliche Projekte, die im noch laufenden Doppelhaushalt auf den Weg gebracht oder realisiert wurden.

Häufig wurden Punkte im Stadtrat von den Fraktionen einvernehmlich oder zumindest mehrheitlich beschlossen. Wichtiges wurde dabei auch im Rahmen unserer Städtebauförderpro-

gramme angegangen und realisiert:

- das **großartige Gartenschau-Jubiläumsjahr 2018** zur Erinnerung an die einstige politische Entscheidung und die fantastische Realisierung
- Die Errichtung von **Mehrzweckhalle** und **Feuerwehrgerätehaus** in Kempten ①





- der Vollausbau der **Rochusstraße** ②, **Mariahilfstraße** ③ und **Rochusallee** ④ in der Innenstadt mit Fertigstellung Anfang 2019



- der Vollausbau der **Hitchinstraße** in Büdesheim ⑥



- die Sanierung von **Burggraben-Mauer** und **Brücke zur Burg Klopp** ⑤

- die Sanierung des **Alten Rathauses** in Büdesheim und

- die Neugestaltung des dazu gehörenden **Rathausplatzes** ⑦

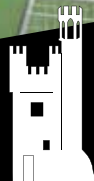
- die Renaturierung des **Ententeichs** in Büdesheim als erster Bauabschnitt ⑧

- die Sanierung der **Rundsporthalle** in Büdesheim

⑤



- der Start in die Maßnahmen der „**Sozialen Stadt Bingerbrück**“
- der Bau und die Eröffnung der integrativen sechsgruppigen **Kindertagesstätte Farbenfroh** in Büdesheim ⑩
- die Freistellung des **Löhrturms** mit Platzgestaltung ⑨
- die Sanierung des **Kulturzentrums** in Bingen



Ausblick und Ziele

Ziele und Entwicklungslinien müssen nicht nur definiert und eingebracht, sondern auch finanziert werden. Messen Sie uns an dem, was wir erreicht haben und erreichen werden. Wie leistungsstark unsere Stadt ist, können Sie beispielhaft auch an der folgenden Aufstellung sehen.

Aufgeführt sind Maßnahmen der nächsten beiden Jahre sowie Projekte, für die entsprechende Planungsschritte beginnen (Zahlen inklusive Fördermitteln, wenn zutreffend):

Neugestaltung des Stadteingangs West mit kreuzungsfreier Anbindung des Rhein-Nahe-Ecks, Neuordnung der Verkehrsführung am Fruchtmarkt, Errichtung einer benutzerfreundlichen Unterführung am Starkenburger Hof und Freistellung des Struth'schen Gebäudes (rund 25,9 Mio. € – Stadtanteil rund 6,4 Mio. €)



Park-and-Ride-Anlage auf dem ehemaligen DB-Gelände am Hauptbahnhof Bingen (2,2 Mio. €)



Familienzentrum Bingerbrück (Soziale Stadt) mit sechsgruppigem Kindergarten am heutigen Standort der Kita (rund 6,52 Mio. €)



Stadteilzentrum Bingerbrück (Soziale Stadt) im ehemaligen Rathaus (rund 2,35 Mio. €)

Umgestaltung des **Venarey-Les-Lau-
mes-Platzes** in Bingerbrück (rund
620.000 €).



Sanierung der „**Alten Schule**“ in Die-
tersheim (rund 200.000 €)

Zuschuss zur **Erweiterung des Katho-
lischen Kindergartens „Pustebume“**
in **Dromersheim** um zwei weitere
Gruppen (260.000 €)

Einstieg in den **Ausbau Mainzer Stra-
ße** (Espenschiedstraße bis Ambrosius-
brücke) (450.000 €)

Allgemeine **Unterhaltung des städti-
schen Immobilienbesitzes** (1,5 Mio. €)



Sanierung in den städtischen Woh-
nungen „**Untere Grube 15-17**“
(1,32 Mio. €)



Sanierung der städtischen Wohnungen
Georgstraße 32 (200.000 €)



Sanierung der städtischen Wohnungen
Nostadtstraße (800.000 €)

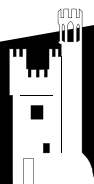
Mobilitätsstationen am Hauptbahn-
hof (255.000 €)

Zuschuss zum Neubau des **NABU-Na-
turschutzzentrums** (390.000 €)

Ausbau bzw. Umbau der **Sportplät-
ze in Dromersheim** (160.000 €) und
Kempton

Ausbau **Saarlandstraße West** (Kepps-
mühlstraße/Schultheiß-Kollei-Straße)

Ausbau **Saarlandstraße Süd** (Büdes-
heim/Dietersheim)





Neubau eines **viergruppigen Kindergartens in Budesheim** als Erweiterung der sechsgruppigen integrativen Kita Farbenfroh (rund 1,7 Mio. €)

Ausbau **Radwege**, u. a. von Budesheim nach Dromersheim (rund 1 Mio. €)

Ausbau **Basilikastraße 1-8** (135.000 €)



Ersatzneubau **Stadtbibliothek** im Kulturquartier (rund 3 Mio. €)

Umbau des „**Schwarzen Hauses**“ zum Bürgerbüro (550.000 €)



Umbau der **Grundschule Budesheim** zu einer vierzügigen Inklusionsschule (2,8 Mio. €)

Sanierung der **Toiletten der Grundschule Gausheim** (rund 40.000 €)

Sanierung **Museum am Strom** – Hildegard von Bingen (504.000 €)

Erweiterung **Feuerwehrgerätehaus** in Kempten um eine Fahrzeugbox (rund 180.000 €)



Sie gelangen durch Scannen des QR-Codes mit Ihrem Smartphone und entsprechender App direkt zum „Virtuellen Rundgang“ der Neugestaltung des Stadteingangs Bingen-West mit einer direkten Anbindung des Rhein-Nahe-Ecks an die Innenstadt



Impressum

CDU Stadtverband Bingen

Stefan Bastiné · Am Holderbusch 11 · 55411 Bingen
info@cdu-bingen.de · www.cdu-bingen.de

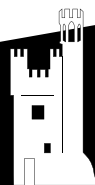
Gestaltung und Druckabwicklung:
GrafikFee GmbH, Im Rheinblick 58, 55411 Bingen, Tel. 06721-400775, info@grafikfee.de

Wir bedanken uns für das zur Verfügung stellen folgender **Fotos** bei

- Freiwillige Feuerwehr Bingen-Kempton: Seite 13
- Rainer Gräff: Seite 6/7
- Architekt Dipl.-Ing. Hartmut Herreiner: Fotos Kita Farbenfroh Seite 8, 15, 18
- Stadt Bingen: Seite 4, 5, 10, 11 (Fotograf Martin Kämper), 15 (Nr.8), 16 (Ansicht Stadtteilzentrum), 18 (Grundschule Büdesheim)
- Norbert Vogelgesang: Titelbild





Dieses Wahlprogramm
finden Sie auch unter
www.cdu-bingen.de



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei der **Kommunalwahl am 26. Mai 2019** bitten wir **SIE** um Ihre Stimmen.
Sie können einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten **bis zu 3 Stimmen** geben.
Machen Sie von Ihrer Wahlfreiheit Gebrauch!

- | | | | | | |
|---|--|--|---|---|--|
| 
1
Michael Stein | 
2
Elisabeth Gräff | 
3
Stefan Bastiné | 
4
Anke Kopyciok | 
5
Heinrich Welpé | 
6
Manuela Beck |
| 
7
Peter Marxen | 
8
Jürgen Fechtenkötter | 
9
Christoph Schulte | 
10
Uwe Schmitt | 
11
Markus Collet | 
12
Michael Porr |
| 
13
Erhard Bast | 
14
Werner Blumers | 
15
Dieter Kilian | 
16
Kornelia Choquet | 
17
Peter Mück | 
18
Laurent Pfeifer |
| 
19
Thomas Wetter | 
20
Florian Kiefer | 
21
Marie Grandjean | 
22
Anja Knapp | 
23
Dr. Elfriede Franz | 
24
Rupert Gruber |
| 
25
Lioba Neumann | 
26
Matthias Lorey | 
27
Dieter Moritz | 
28
Wolfgang Heinz | 
29
Eberhard Grammes | 
30
Thomas Stellwagen |
| 
31
Jonathan Mandel | 
32
Gerhard Pluschke | 
33
Ann-Christin Huber-Albert | 
34
Erich Fuchs | 
35
Frank Hemmes | 
36
Marius May |

**Gemeinsam
BINGEN am Rhein
gestalten**

